



Tauchen



IT'S MORE FUN IN THE
PHILIPPINES



Willkommen, Mabuhay!

Tauchen auf den Philippinen ist einzigartig – Sie können unter Wasser einen einzigartigen Mikrokosmos von Tieren in allen Größen und Formen entdecken. Das sagen nicht nur Taucher, die bereits hier waren, sondern auch die Meeresbiologen: Die philippinischen Riffe haben die weltweit größte Vielfalt an Fisch-, Krebs- und Korallenarten. Nirgendwo sonst auf der Welt wird eine derartige Dichte erreicht wie bei uns.

Wir Filipinos sind ein unglaublich gastfreundliches und weltoffenes Volk. Auf Ihrer Philippinen-Reise werden Sie dies mit Sicherheit kennenlernen und schätzen: Überall werden Sie mit einem „Mabuhay“ begrüßt werden, denn das heißt „Willkommen“ - und kommt von Herzen!

Mabuhay!



© Kartographie: Kober-Kümmerly+Frey, Köln

Ein Paradies aus 7107 Inseln

Die Philippinen bestehen aus 7.107 Inseln, von denen jedoch nur etwa 2.000 bewohnt sind. Der Archipel wird in drei Inselgruppen unterteilt: Luzon im Norden (wo auch die Hauptstadt Manila liegt), die Visayas mit der Hafenstadt Cebu und als dritte Gruppe Mindanao.

Die Inselwelt der Philippinen ist abwechslungsreich und vielseitig: Verschiedene kulturelle Einflüsse sowie die reiche und farbenfrohe Tradition der Philippinen vereinen sich mit der Freundlichkeit der Menschen zu einer Lebensart, die das Reisen so angenehm macht. Mit einem Hauch von Exotik und Abenteuer werden auch Sie die schönsten Tage des Jahres auf den Philippinen genießen!

Für Taucher und Schnorchler stellen wir Ihnen in dieser Broschüre die schönsten Destinationen in Luzon und der Inselgruppe der Visayas vor. Für alle weiteren Reisegebiete der Philippinen, die in dieser Broschüre nicht aufgeführt sind, halten wir ebenfalls Informationen für Sie bereit - sprechen Sie uns hierzu einfach an: ItsMoreFuninthePhilippines.de





Mindoro

Puerto Galera • Apo Reef



Batangas

Anilao • Verde Island

Batangas und der Nachbarort Anilao sind beliebtes Ziel für Tages- und Wochenendausflüge von Tauchern aus Manila. Die Tauchplätze sind für ihre Artenvielfalt an Kleinlebewesen bekannt. Flügelrossfische, Fangschreckenkrebe, Weichkorallen und unzählige Riffische haben hier ihre Heimat.

Zwischen Batangas und der Insel Mindoro liegt auch die kleine Insel Verde Island. Sie hat einige der spektakulärsten Tauchplätze der Region zu bieten: Drop-Offs und nahrungsreiche Meeresströmungen haben hier eine Artenvielfalt entstehen lassen, die es kaum ein zweites Mal auf der Welt gibt. Von Meeresbiologen wurden hier mehr als 300 verschiedene Korallenarten entdeckt. Verde Island erreichen Sie mit Tagestrips sowohl von Batangas wie auch von Puerto Galera aus.

Nur etwa 2,5 Autostunden südlich der Hauptstadt Manila liegt die Insel Mindoro. Sie ist eine der größten Inseln des Landes und bietet bereits an Land zahlreiche Naturschauspiele wie Wasserfälle, tropische Regenwälder und Bergmassive.

Die beliebtesten Tauchgründe Mindoros sind der Apo Reef Nationalpark westlich von Mindoro und das Hafenstädtchen Puerto Galera im Norden. Das Apo Reef ähnelt einem riesigen Atoll mitten im Meer und ist Heimat großer pelagischer Fischarten wie Mantas, Haien und Adlerrochen. Am besten erreichen Sie das Apo Reef auf einer mehrtägigen Tauchsafari.

Puerto Galera ganz im Norden von Mindoro hat sich in den letzten Jahren zu einem echten Taucher-Mekka entwickelt: Kein Wunder, denn die Tauchboote benötigen von den Buchten Puerto Galeras aus nur wenige Minuten an die unzähligen vorgelagerten Riffe. Hier gibt es unzählige von sogenannten „Crittters“ zu entdecken - winzige Krebse, Nacktschnecken und Seepferdchen beispielsweise. Puerto Galera ist auch ein Mekka für Tec-Taucher.





Tubbataha Reefs



Von vielen Tauchern und Tauchzeitschriften wird Tubbataha als einer der zehn schönsten Tauchplätze der Welt gehandelt: Mit über 100 km² Fläche sind die Tubbataha Riffe das größte zusammenhängende Riffsystem der Philippinen und sind inmitten der Sulu-See Anziehungspunkt für riesige Fischschwärme, Mantas, unzählige Haie und Schildkröten. Die Riffe wurden bereits 1993 von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt.

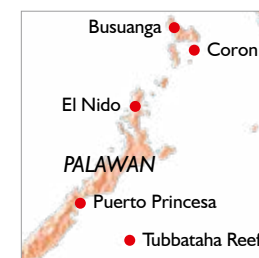
Die Tubbataha Riffe werden zwischen März und Juni von verschiedenen Tauchkreuzfahrtschiffen angefahren. Die meisten Touren beginnen in Puerto Princesa (ca. 50 Minuten Flug von Manila) und dauern drei bis sechs Tage. Wer die ca. 12-stündige Bootsahrt nach Tubbataha auf sich nimmt, wird mit bunten Drop-Offs, Großfischen und Fischschwärmen belohnt.

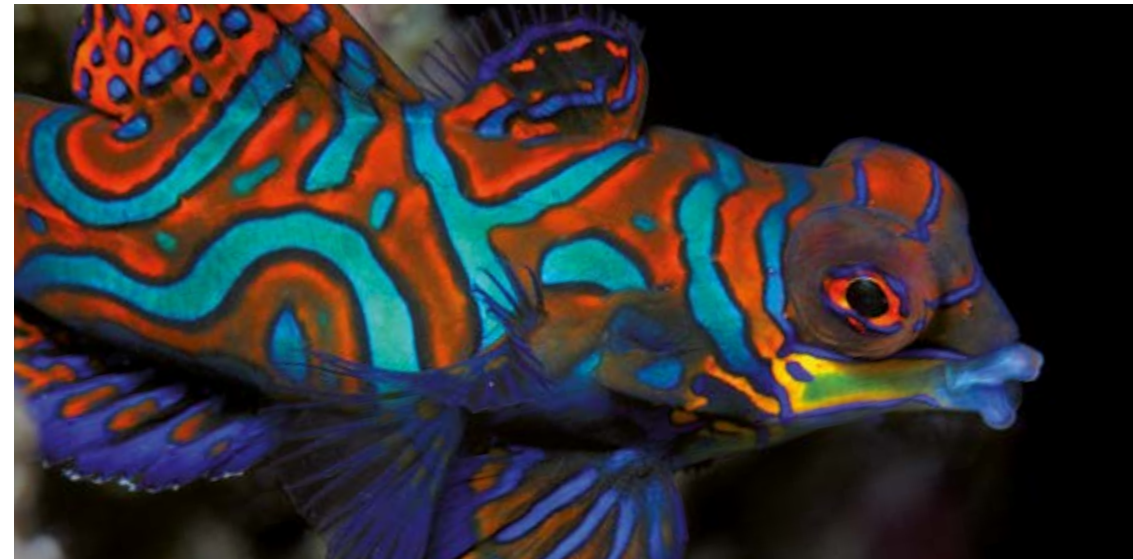


Palawan

Coron • El Nido • Busuanga

Die Insel Palawan besticht durch ihre vielfältige Inselwelt. Schroffe steile Kalksteinfelsen, weiße Sandstrände und türkisblaues Meer bilden eine phantastische Szenerie. In den farbenprächtigen, flach abfallenden Riffen setzt sich die Schönheit auch unter Wasser fort. Die Insel Palawan und die über 1.800 Inselchen in der näheren Umgebung bieten exzellente Tauchgründe: Coron ist ein Anziehungspunkt für Wrack-Liebhaber. Im Zweiten Weltkrieg wurde hier eine japanische Flotte versenkt. Die Korallenriffe sind arten- und abwechslungsreich: Mit ein bißchen Glück können Sie im Norden Palawans auch Seekühe oder „Dugongs“ beobachten.



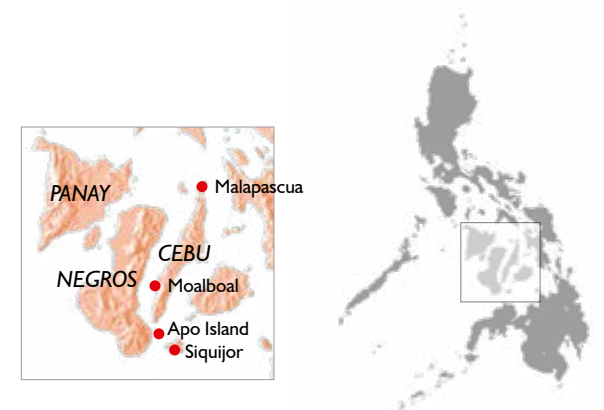


Cebu

Malapascua · Moalboal · Pescador Island

Die Insel Cebu mit der Hauptstadt Cebu City ist stolz auf ihre faszinierenden Tauchgründe. Die bekanntesten Tauchplätze sind Malapascua, Moalboal und die vorgelagerte Insel Pescador Island. Höhepunkt in Malapascua sind die Fuchshaie, die hier regelmäßig an einer Putzerstation vorbeischauen. Moalboal besticht vor allem durch seine vielseitig bewachsenen Steilwände, die innerhalb weniger Minuten mit dem Boot zu erreichen sind.

Zu einem der besten Tauchplätze der Philippinen wird auch Pescador Island gezählt - eine kleine Insel zwischen Cebu und Negros, die durch ihre steilen Drop-Offs und Höhlen wie die „Cathedral Cave“ Taucher aus aller Welt fasziniert.



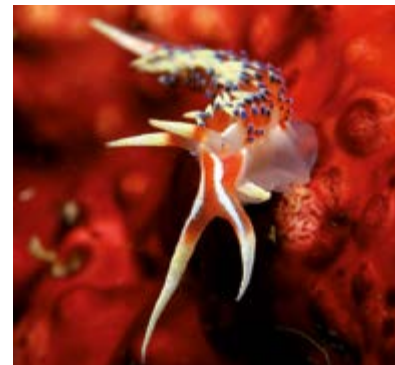


Bohol

Panglao • Cabilao • Balicasag

In Bohol, im Herzen der Visayas, finden Sie kristallklares Wasser, verborgene Buchten und freundliche Leute. Ausflugsziel Nummer eins in Bohol sind die sogenannten „Chocolate Hills“ - der Sage nach sind hier die Tränen eines Riesen zu mehr als 1200 Hügeln erstarrt, die heute als riesige Monumente die Landschaft prägen. Auf Bohol können Sie auch noch den Tarsier - eine der kleinsten Halbaffenarten unserer Erde entdecken.

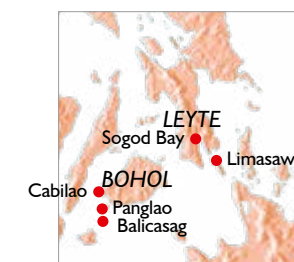
Die Tauchgründe Bohols sind vielfältig: Die vorgelagerte Insel Panglao bietet herrliche Korallenriffe in allen Farben und Formen, wo auch Schnorcheln direkt vom Strand ein Erlebnis ist! Die Riffe sind Heimat unzähliger Krebse, Fische, Nacktschnecken und Seepferdchen. Von Bohol aus erreichen Sie auch die Inseln Cabilao und Balicasag, die durch ihre artenreichen Drop-Offs mit großem Fischreichtum bekannt sind. Hier tummeln sich auch gerne mal Großfische!



Southern Leyte

Die Tauchplätze der Insel Southern Leyte sind noch weitgehend unbekannt und vor allem unberührt: Die vorgelagerten Korallenriffe bieten alles, was Taucherherzen höher schlagen lässt: Schwärme von farbigen Riffbarschen und viele Weichkorallen prägen genauso die Rifflandschaft wie die völlig intakten Hartkorallen.

Viele Tauchbasen in Southern Leyte bieten zwischen Januar und Mai ein- und mehrtägige Walhai-Touren an. Eine Begegnung mit dem größten Fisch der Erde ist eines der schönsten Erlebnisse in jedem Taucherleben und in Southern Leyte fast garantiert!





Tauchen Sie ein in die Welt der philippinischen Riffe: Prächtige Farben, skurrile Meeresbewohner und einzigartige Entdeckungen erwarten Sie!
Egal ob als Gelegenheitstaucher oder Profi-Unterwasserfotograf - die Vielfalt der philippinischen Welt unter Wasser ist einzigartig.

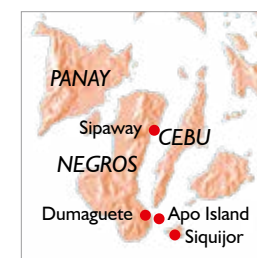


Negros

Dumaguete · Apo Island
Siquijor · Sipaway

Naturliebhaber, Erholungssuchende und Kulturinteressierte sind auf der Insel Negros richtig: Südlich der Universitätsstadt Dumaguete liegen einige Meeresschutzgebiete, in denen jegliche Fischerei verboten ist - der Fischreichtum ist entsprechend vielseitig und einzigartig. Mit den einheimischen Tauchguides können Sie hier vor allem winzige Meeresbewohner wie beispielsweise Hohlkreuzgamelen, Orang-Utan-Krabben und die Geisterpfeifenfische entdecken.

Vor Negros liegen auch die kleinen Inseln Apo Island, Sipaway und die sagenumwobene Insel Siquijor. Apo Island steht unter Naturschutz und bietet ein Saumriff aus Hartkorallen in einer Hülle und Fülle, die Schnorchler, Taucher und Meeresbiologen gleichermaßen beeindruckt.

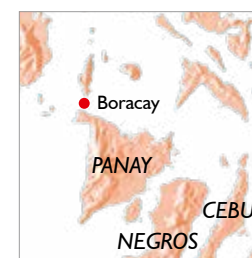




Boracay

In Boracay finden Sie nicht nur ein Tropenparadies mit kilometerlangen weißen Sandstränden und Palmen, sondern auch Tauchplätze der Extra-Klasse: Die berühmten Steilwände von „Yapak“ sind bekannt für Fischschwärme und eine intakte Korallenwelt - die zum Teil starke Strömung muss aber einkalkuliert werden. In nächster Nähe zum White Beach liegen aber circa 30 weitere meist flache Tauchplätze, die auch für Anfänger geeignet sind. Auch zum Schnorcheln bieten die Strände ideale Bedingungen.

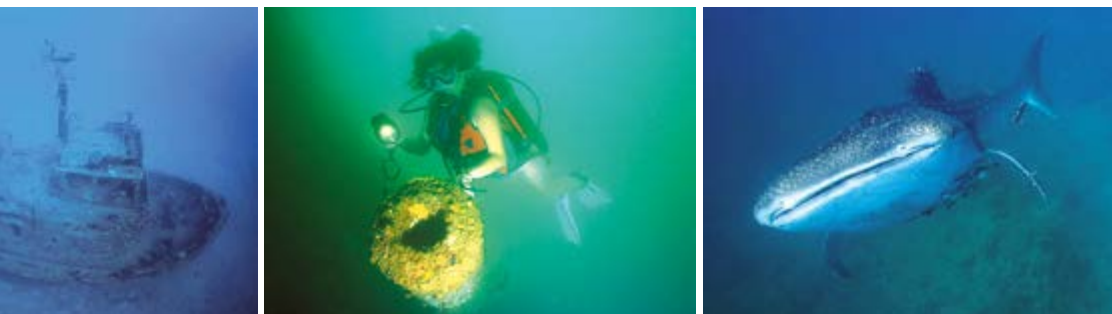
Boracay wird zu den zehn schönsten Stränden der Welt gezählt. Es gibt unzählige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung: Beach-Volleyball, Bootsfahrten an abgelegene Inseln, Mountainbiken, Golf und vor allem Wind- und Kitesurfen, denn die idealen Winde locken zwischen Dezember und Februar unzählige Surf-Fans aus aller Welt nach Boracay.



Subic Bay

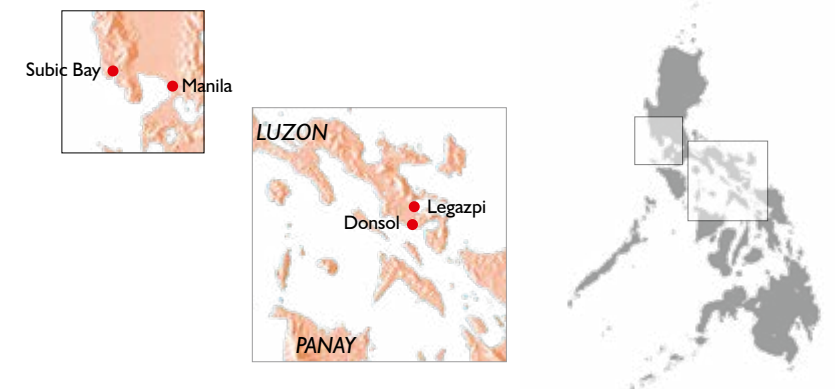
Ursprünglich wurde Subic Bay im Jahr 1885 als spanischer Militärstützpunkt gegründet und war bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs umkämpft von den amerikanischen und japanischen Truppen. 1991 wurde der Stützpunkt dann fast vollständig durch den Ausbruch des Mount Pinatubo zerstört. Heute zeugen unzählige Wracks in der Subic Bay von den Kriegswirren vergangener Tage.

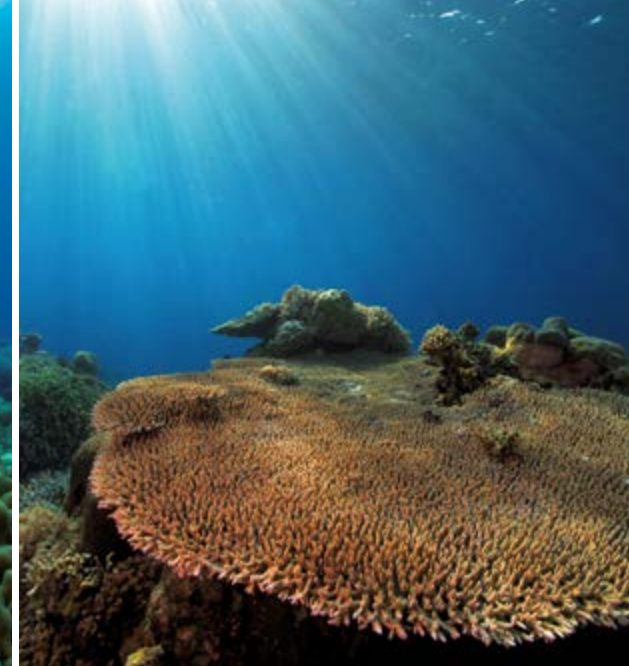
Tauchgänge in der Subic Bay sind nur etwas für Wrack-Liebhaber: Durch die Vulkanasche des Mount Pinatubo, die sich nach dessen Ausbruch auf den Korallen im Meer abgesetzt hat, beträgt die Sichtweite in der Subic Bay oft nur wenige Meter. Doch nirgendwo sonst scheint man der Kriegsvorgangheit näher zu sein, als hier an den Wracks von Subic Bay.



Donsol

Butanding - so nennen die Einheimischen den Walhai. Davon gibt es zwischen Januar und Mai eine riesige Anzahl in den Gewässern vor Donsol. Die Walhaie von Donsol haben längst Berühmtheit über alle Ländergrenzen hinweg erreicht. Eine Begegnung mit dem größten Fisch der Erde ist hier so gut wie sicher - trotzdem braucht man manchmal etwas Glück. Einheimische, freundliche BIOs (Butanding Interaction Officers) begleiten die Touren zu den unter Schutz stehenden Tieren. Pro Boot werden maximal sechs Personen mitgenommen und um die Tiere nicht zu stören ist nur Schnorcheln erlaubt.





Die Philippinen sind ein ausgezeichnetes Makrorevier, aber die lichtdurchfluteten Riffe sind auch Heimat unzähliger großer Tierarten, die sich in den azurblauen Meerestiefen wohl fühlen.

Riesige Fischschwärme, neugierige Schildkröten, spannende Schiffswracks, farbenfrohe Saumriffe zum Schnorcheln und über 500 Korallenarten warten auf Sie!



Tauchgebiete



Richtig abtauchen

Klima

Von März bis Mai ist es heiß und trocken; die Temperaturen schwanken von 24° bis 35° C. Von Juni bis September ist Regenzeit, die aber auf Inseln wie Cebu, Bohol, Negros und Palawan wenig ausgeprägt ist. November bis Februar sind die eher kühleren Monate mit 22° bis 30°. Die Wassertemperatur liegt normalerweise zwischen 25° und 29°.

Ausrüstung

Mit einem dünnen Tauchanzug sind Sie bestens ausgerüstet. Wir empfehlen einen 3mm-Anzug, keinen Shorty, damit Sie gegen Verletzungen durch scharfkantige Korallen besser geschützt sind. Fast alle Tauchbasen haben Leihausrüstungen, trotzdem fühlen Sie sich in Ihrer eigenen Ausrüstung wahrscheinlich am wohlsten. Denken Sie auch an Flossen und eine Taucherbrille für die nicht-tauchenden Familienmitglieder: Die Korallenriffe der Philippinen sind auch für Schnorchler spektakulär. Auf einigen Tauchbasen sind Din/INT-Adapter nützlich.

Tauchsicherheit

Tauchen auf den Philippinen ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet und interessant. Sie müssen keine Tief- und Deko-Tauchgänge unternehmen, um die Schönheit der philippinischen Riffe zu genießen. Denken Sie bei mehreren Tauchgängen pro Tag immer daran, ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen, um die Gefahr einer Deko-Krankheit zu minimieren. Dekokammern gibt es in Manila, Cebu, Batangas und Subic Bay.

UW-Fotografie

Unterwasserfotografen kommen bei den Tauchgängen auf den Philippinen voll auf Ihre Kosten: Nehmen Sie reichlich Filmmaterial oder Digitalspeicher mit und hören Sie auf die Tipps der einheimischen Tauchguides, die ihre Korallenriffe bis ins kleinste Detail kennen und sich Zeit nehmen für die Fotografen. Die schönsten Motive gibt es oft im extremen Nahbereich zu finden. Die Aufnahmen dieser Broschüre wurden überwiegend mit 100mm und 180mm Makro-Objektiven und Weitwinkel-Optiken von 10mm bis 24mm fotografiert.

Reiseinfos Philippinen

Anreise & Visa

Die Anreise auf die Philippinen erfolgt für gewöhnlich über die Internationalen Flughäfen in Manila oder Cebu. Zahlreiche Fluglinien verbinden Europa mit der Inselwelt der Philippinen. Inlandsflüge sind preisgünstig und bringen Sie in modernen Maschinen sicher bis auf Ihre Wunsch-Insel. Für einen Aufenthalt bis 30 Tagen ist kein Visum erforderlich. Sie benötigen lediglich einen bei der Ausreise noch sechs Monate gültigen Reisepass und ein Rück- oder Weiterflugticket.

Wirtschaft & Geld

Etwa zwei Drittel der Bevölkerung lebt von der Fischerei, der Land- und Forstwirtschaft. Hinzu kommen Viehzucht, Bodenschätze wie Kupfer, Gold und Nickel. Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist heute der Tourismus. Die offizielle Landeswährung ist der Philippinische Piso (auch Peso genannt).

Reisen im Land

Reisen innerhalb der Philippinen, ist mit dem Flugzeug, per Schiff und auf dem Landweg möglich. Philippine Airlines und andere Fluggesellschaften fliegen täglich in die meisten Regionen des Landes. Schiffe und Fähren verbinden den Hafen von Manila mit den größeren Häfen auf anderen Inseln. Auch die Inseln untereinander, vor allem wenn sie in direkter Nachbarschaft liegen, sind über den Schiffsverkehr miteinander verbunden. Auf dem Landweg kommt man günstig mit Jeepneys und Bussen voran.

Bevölkerung & Sprache

Etwa 90 Millionen Menschen leben auf den Philippinen, davon allein ca. 14 Millionen in der Hauptstadt Manila. 90 Prozent der Filipinos sind katholisch. Englisch und Tagalog sind die offiziellen Landessprachen.

Zeit & Strom

Im Winter ist es auf den Philippinen sieben Stunden später als in Deutschland - zur Sommerzeit sind es nur sechs Stunden. Die Stromversorgung hat 220 Volt. Meist ist ein Adapter auf das amerikanische Steckersystem notwendig.

Gesundheit

Es sind keine Impfungen vorgeschrieben, wenn der Reisende nicht aus einem verseuchten Gebiet kommt. Für Reisen in entlegene Landesteile und Regenwälder wird eine Malaria-Prophylaxe empfohlen.





 **IT'S MORE FUN IN THE
PHILIPPINES**